

Mit Musik Brücken schlagen

Schüler und Chöre aus Airaines und Kriftel wollen an Kriegsoffer erinnern und gemeinsam in die Zukunft schauen

Für das aufwendige Konzertprojekt werden noch Sponsoren gesucht.

Kriftel. Bürgermeister Christian Seitz nennt es ein „schönes gemeinsames Projekt“, das in dieser Form in der Obstbaugemeinde noch nie auf die Beine gestellt wurde. Es sei schon eine Herausforderung, wenn Chöre in den Partnerstädten Airaines und Kriftel ein Requiem einstudieren und dies dann gemeinsam in den beiden Kommunen aufführen wollen. Mit den Konzerten wollen die Partnerschaftsvereine im November an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren erinnern.

Für Dr. Andreas Winckler, den musikalischen Leiter des Projektchors in Kriftel, ist das Vorhaben „allein schon aus musikalischer Sicht ausgesprochen attraktiv“. Winckler und seine Kollegin aus Airaines, Flore Sagnier, haben ein Stück von John Rutter ausgesucht. Bewusst, betont Winckler, werde somit der große europäische Kreis geschlagen, wenn ein deutscher und ein französischer Chor ein Requiem eines englischen Komponisten zur Aufführung bringen. Das

Anliegen, an die Opfer des Ersten Weltkrieges zu erinnern und gleichzeitig zu zeigen, wie gut die einstigen Kriegsgegner zusammenarbeiten, werde so hervorragend umgesetzt. Nachdem alle Beteiligten „so viel Herzblut einbringen“, ist Flore Sagnier überzeugt, dieses Konzert „kann nur ein Erfolg werden.“

Kriegsopfern gedenken

Die Idee einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung war in der französischen Partnerstadt entstanden, erzählt Natalie Cagny, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins in Airaines. In der kleinen Gemeinde im Departement Somme spiele der Erste Weltkrieg eine sehr große Rolle, ergänzt die Grundschullehrerin Emilie Naillon. Der Vorschlag zu einem deutsch-französischen Konzert ist in der Obstbaugemeinde auf fruchtbaren Boden gefallen. „Wir haben die Initiative gerne aufgegriffen, sagt Andreas Winckler. Mit dem Requiem werde in würdiger Form der Kriegsoffer auf beiden Seiten gedacht und darüber hinaus mit Liedern wie „The peace of God“ und dem Motiv „Der Herr ist mein Hirte“ aus dem Psalm 23 christliche Hoffnung thematisiert.

Das Konzert sei eine „Kombination aus Totengedenken und Zuversicht“, sagte Winckler.

Die Probenarbeit wird bald beginnen. Ab 7. Mai wird in Kriftel jeweils mittwochs mit dem Cäcilienverein geprobt. Aus anderen Chören haben sich bereits 15 Frauen und Männer angemeldet. Weitere Sänger mit ein wenig Gesangserfahrung sind willkommen. Wer sich beteiligen möchte, kann sich bei Bodo Knopf unter der Telefonnummer (06192) 911400 melden oder unter der E-Mail-Adresse projektchor.kriftel@t-online.de. Parallel wird auch in Airaines der Chor „Eva“ das Requiem einstudieren.

Das Konzert soll am 8. November in Airaines und am 16. November in Kriftel aufgeführt werden. Winckler konnte 25 Musiker gewinnen, die die Sänger begleiten. Parallel werden sich Schüler der Weingartenschule und der Partnerschule in Airaines mit den Geschehnissen des Ersten Weltkrieges beschäftigen und eine Ausstellung vorbereiten. Die Lehrerinnen Manuela Becker und Emilie Naillon betonen jedoch, dass die Schüler neben der Vergangenheit auch den Blick in die Zukunft richten werden.



Die beiden Chorleiter Flore Sagnier und Dr. Andreas Winckler verfolgen mit viel Herzblut ihr gemeinsames Chorprojekt. Foto: Maik Reuß

Das gesamte Projekt bedeutet nicht nur einen großen logistischen sondern auch finanziellen Kraftakt, den die beiden Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine mit je 15000 Euro beziffern. Die Kosten sollen im Wesentlichen durch Spenden gedeckt werden, weitere Sponsoren, die dieses Vorhaben unterstützen wollen, können ebenfalls

mit Bodo Knopf Verbindung aufnehmen., denn aus dem Gemeindegeld sind keine Mittel zu erwarten.

Seitz erhofft sich, dass durch die Konzerte noch weitere Bürger für die Partnerschaft begeistert werden können. Seine Kollegin Cagny ist überzeugt, dass durch diese Projektarbeit die Bindung zwischen den Partnern noch stärker wird. *ulk*